StundenBuch

Heilige und Krieger

Pornographie und Heimat
Stolpersteine und Licht

Kann Kunst Sinn in die Welt bringen?

Das StundenBuch touchiert Tabus.
Pornographie, Gewalt, Heimat, Tod und Religion verkörpern Reizthemen zwischen Verdrängung und Konsum.
Eine Folge von 60 Bildern widmet sich diesen Themen. Jedes Bild hat einen begleitenden, manchmal widersprüchlichen „Stolpersatz“ neben sich.

Die Bilder stammen aus dem Internet, sind Kriegs- oder Erinnerungsfotos aus den 50er Jahren, Kunstwerke. Sie alle werden im StundenBuch in Lichtereignisse transformiert. Sie verlieren dadurch ihren manifesten Charakter, verwandeln sich in passagere Momente, durchlässig für gedankliche Durchdringungen.

Durch diese mehrfache Verwandlung verlieren die verfestigten Wahrnehmungen der Wirklichkeit ihre leere Eindeutigkeit. Ein Foto, eine Reproduktion eines Kunstwerkes wird in der „normalen“ Wahrnehmung identifiziert und abgehakt in den tiefen Brunnen der inneren Bilder versenkt.

Die Bilder des StundenBuchs und ihre begleitenden „Stolpersätze“ lösen diesen Mechanismus in bestürzend irritierende Lichtdiademe auf.
Neue Gedankenverbindungen schießen zusammen, die Wahrnehmung erschließt ein inspirierendes Spektrum der Möglichkeiten.
Pornographische Bilder verlassen die tabuisierte Schmuddelecke.
Pornographie ist nicht mehr allein der Resonanzboden schierer Körperlichkeit, sondern zeigt Anteile einer Sexualität vor dem Sündenfall im Paradies.
Begierde wird zum aufreizenden Gedankenspiel, das einen Kosmos von Fragen eröffnet. Ist die Alternative zur exaltierten Feier der Lust wirklich Verdrängung, Kampf oder Askese?

Auch die darauf folgenden Frauenporträts stellen diese Fragen und führen die scheinbare Bodenlosigkeit der Sinnlichkeit in eine neue Dimension.

Kamikazeflieger im II. Weltkrieg werden durch die Verwandlung in Lichtexplosionen zu anthropologischen Urbildern. Jede Seite schickt sich und den „Gegner“ in einen zerfetzenden Tod. Dieselben Menschen sind Saints and Warriors, Heilige und Krieger. Es sind dieselben, die in der Sexualität nach Leben hungern.

Dieser existentielle Spannungsbogen des Menschen ist im Stundenbuch mit der Komponente der „Heimat“ vermittelt. Der in Europa seit den großen Kriegen stark zwischen Verdrängung und Musikantenstadl oszillierende Begriff, erscheint im Gewand von verschneiten Bergbildern. Ihre Auflösung in Farbenrausch bringt geradezu reliefartige Strukturen hervor, die die Materialität der Felsen und des kristallinen Schnees kongenial erneuern.
Die einsamen, im Vergleich zur Natur sehr kleinen Menschen, sind weit entfernt von Massentouristen und doch sehr viel näher an der Realität. Menschen stehen in ihrem Naturverhältnis zwischen der Sehnsucht nach einer emotional sicheren Zuflucht und einer desaströsen Herrscherpose, die diese rücksichtslos ausnutzt.

Auch die beiden letzten Bildsequenzen, Todtentanzmodifikationen nach Hans Holbein und Engels- und Mariendarstellungen als Lichtikonen eröffnen die Schlucht zwischen der unausweichlichen Todesverfallenheit alles Endlichen und einer christlichreligiös inspirierten Hoffnung auf Transzendenz.
Wenn jeder Mensch ein Gedanke Gottes ist, dann stellt sich notwendig die Sinnfrage im Leben. Die radikale Ernsthaftigkeit dieser Lichtikonen als Realsymbole für ein den Tod überwindendes Hoffnungsmoment, ist in einer Welt der leeren Bilderfluten eine Provokation.

Dr. Iris Gniosdorsch
Frankfurt am Main im Dezember 2012

glänzt, neue sterne,
schmückt die himmel, regiert die flut!
lenkt die sterblichen auf den meeren!
besiegt die nacht, folgt dem tagesstirn,
und streitet um die ehre,
den menschen nützlich zu sein!
glänzt neue sterne ...

himmel und erde und meer
mögen in tausend feuern erglänzen!
das ist der befehl des herrschers der welt,
das ist das fest des universums.

fleisch	0:01> 0:10 h
portrait	0:11> 0:20 h
heimatland	0:21> 0:30 h
helden und krieger	0:31> 0:40 h
bergwelten	0:41> 0:50 h
geist	0:51> 1:00 h

brillez, astres nouveaux!
parez les cieux, règnez sur l'onde!
guidez les mortels sur les flots!
parez les cieux, règnez sur l'onde!
triomphez de la nuit, suivez l'astre du jour,
et disputez-vous tour à tour
la gloire d'être utile au monde!
brillez, astres ...

glänzt, neue sterne,
schmückt die himmel, regiert die flut!
lenkt die sterblichen auf den meeren!
besiegt die nacht, folgt dem tagesstirn,
und streitet um die ehre,
den menschen nützlich zu sein!
glänzt neue sterne ...

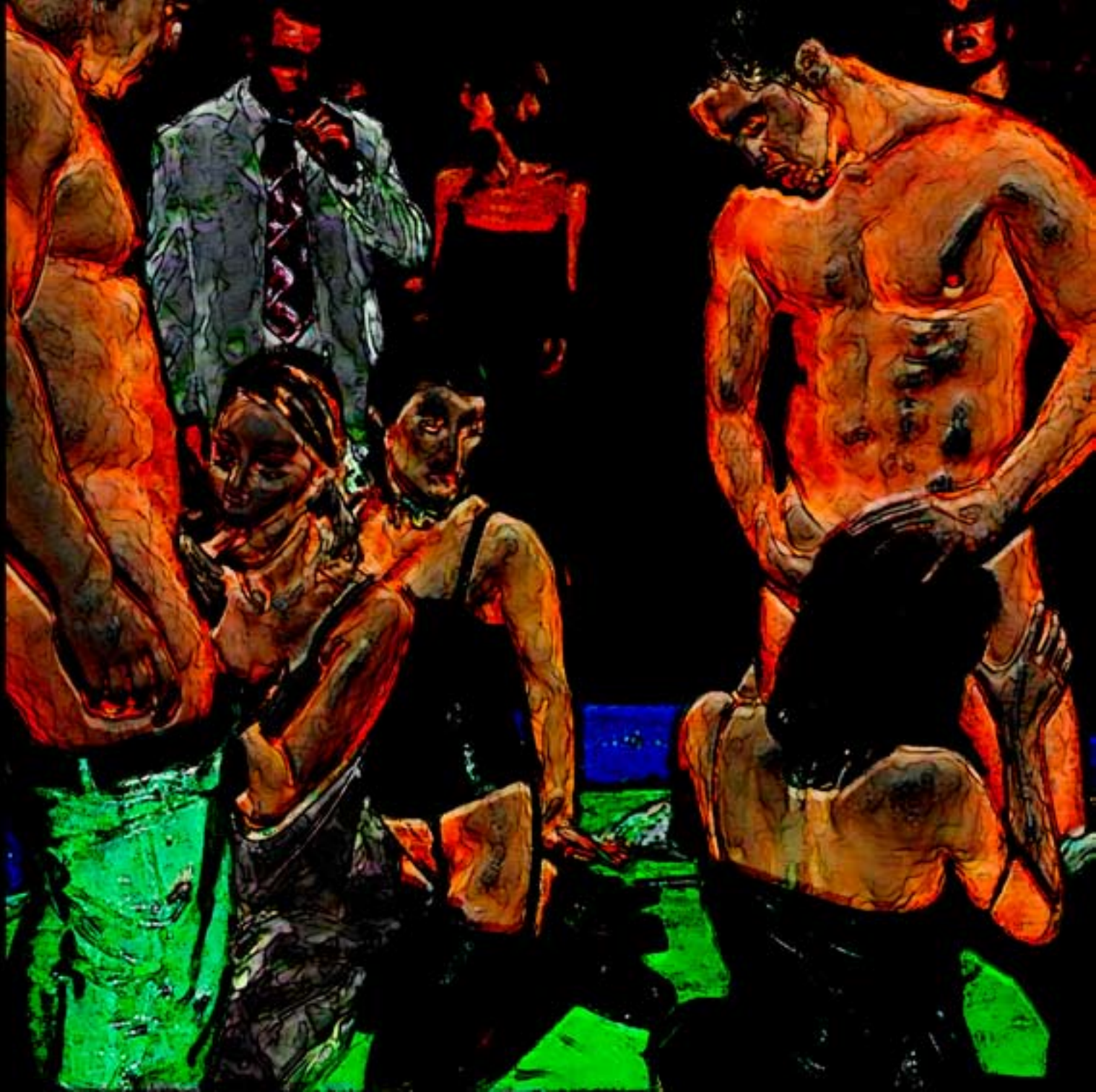
himmel und erde und meer
mögen in tausend feuern erglänzen!
das ist der befehl des herrschers der welt,
das ist das fest des universums.

que le ciel, que la terre et l'onde
brillent de mille feux divers!
c'est l'ordre du maître du monde,
c'est la fête de l'univers.

CASTOR ET POLLUX
JEAN-PHILIPPE RAMEAU 1737

wir bieten das ende
der unzufriedenheit |

0:01h

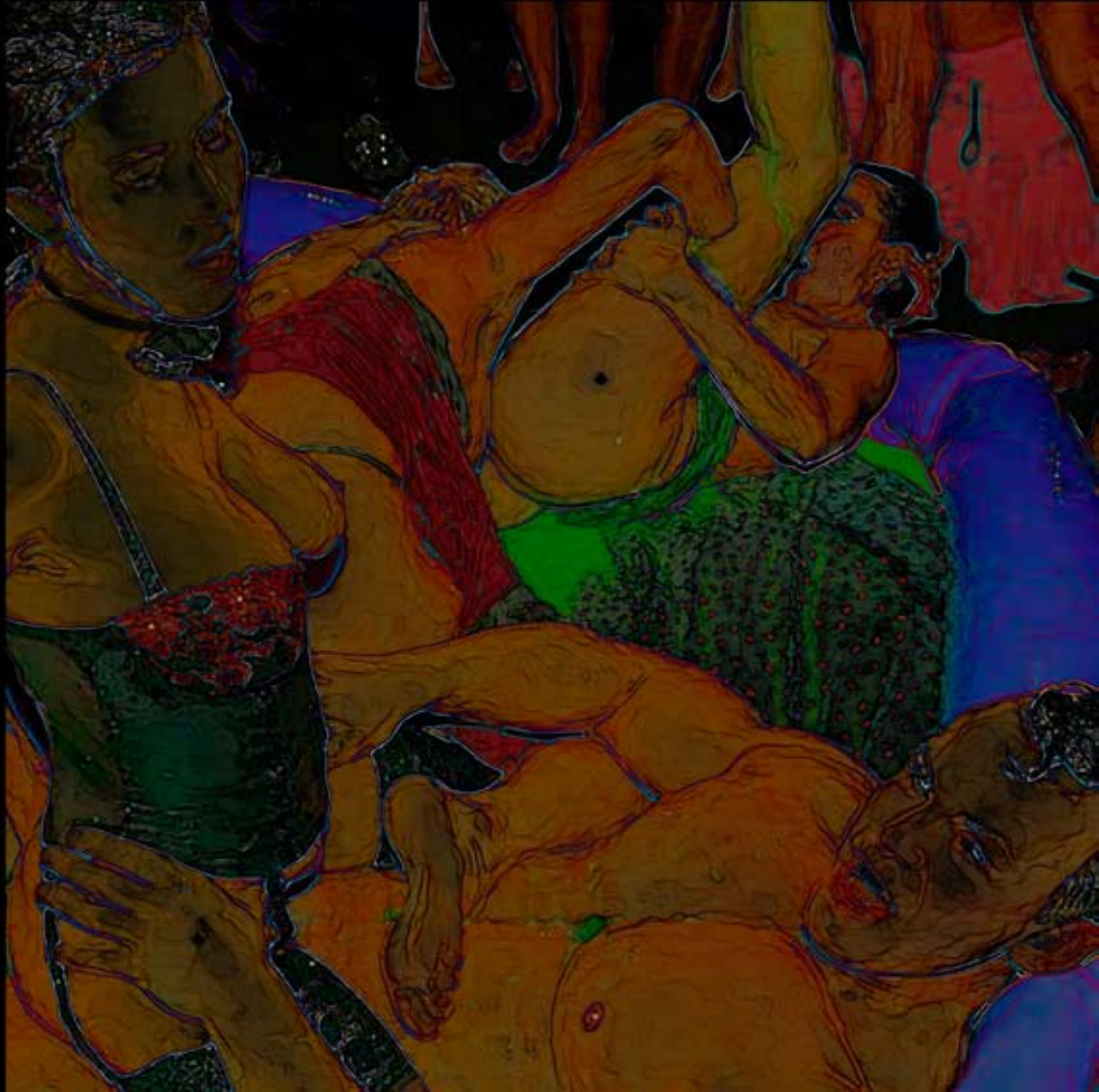


ich will leben,
nicht gelebt werden!

0:02 h

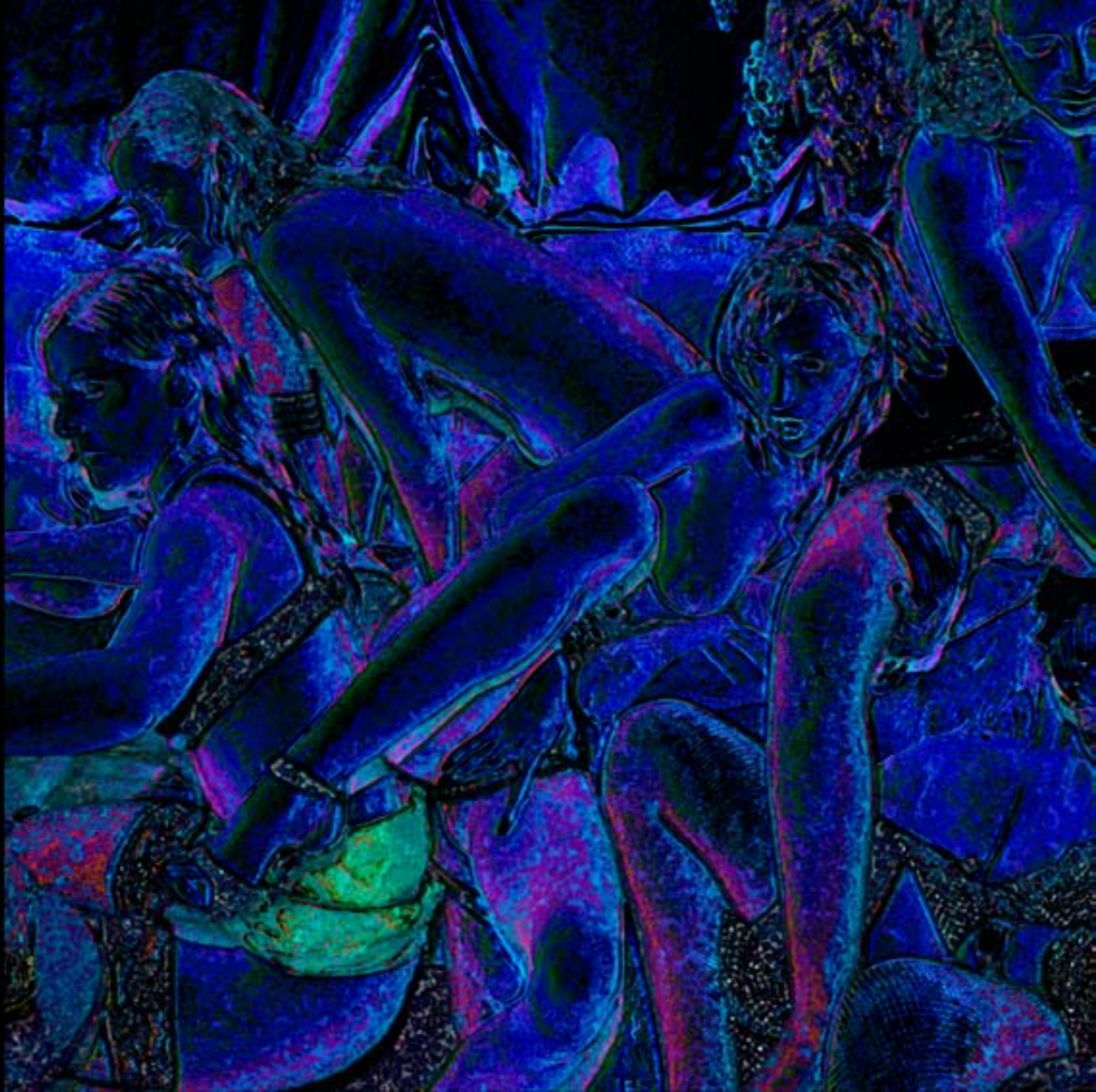
richtet sich nicht immer
alles gegen mich?

0:03 h



soziale apathie ist die maske
des bösen und trifft immer
die unschuldigen!

0:04 h

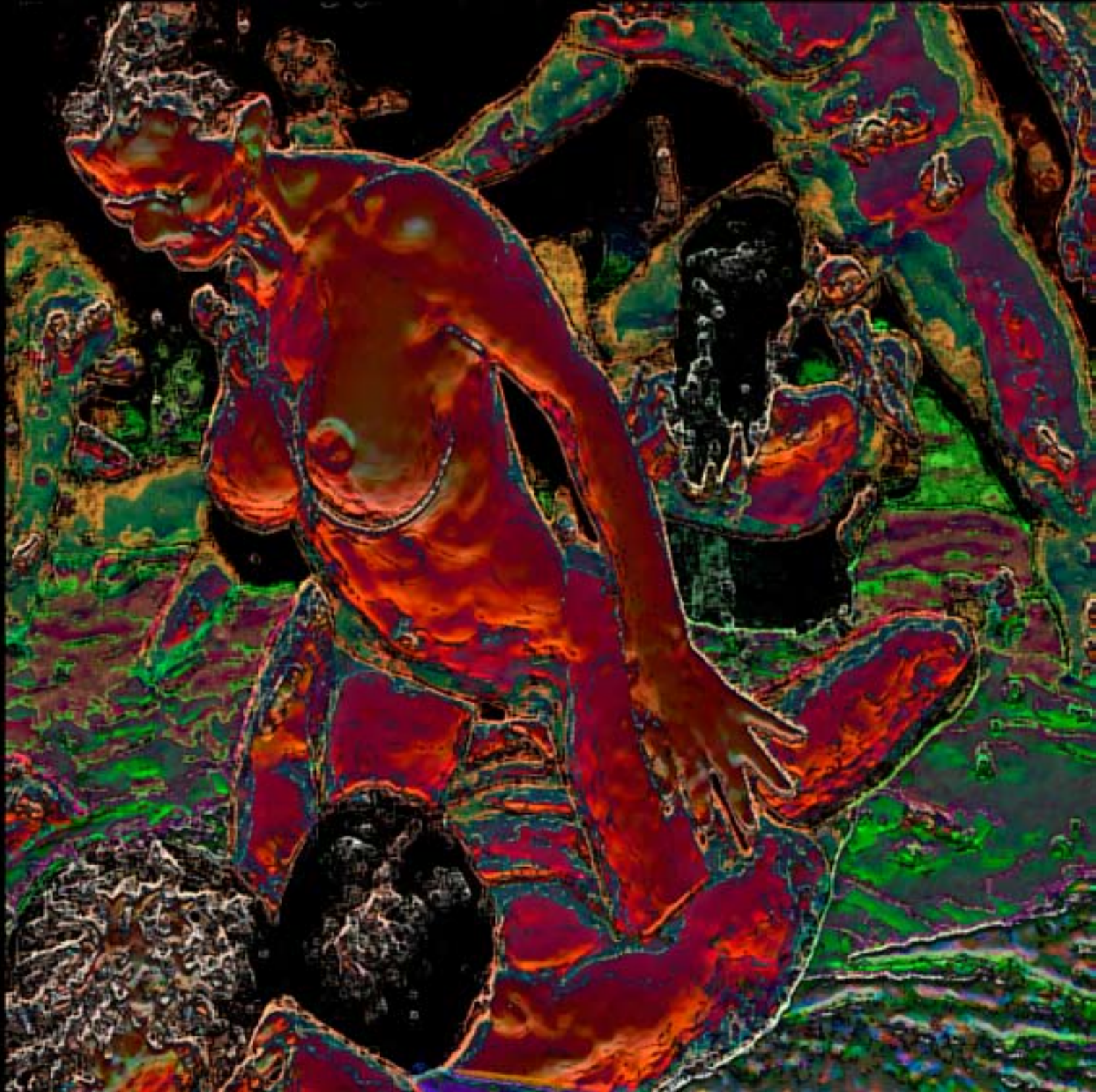


jeder mensch macht sich
von der wirklichkeit ein
anderes bild!

0:05 h

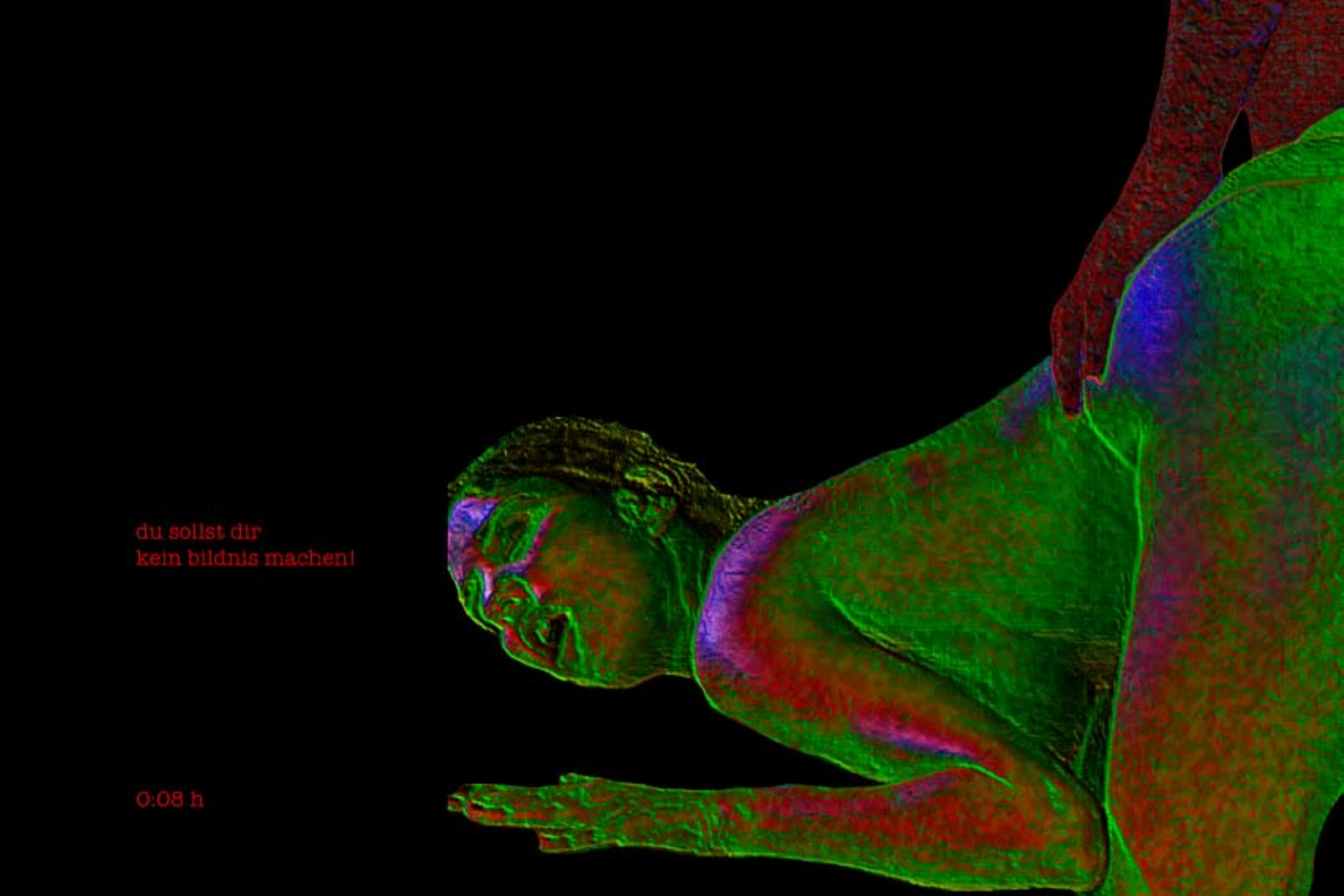
gefährdet gewalt
eine gesellschaft
mehr als pornographie?

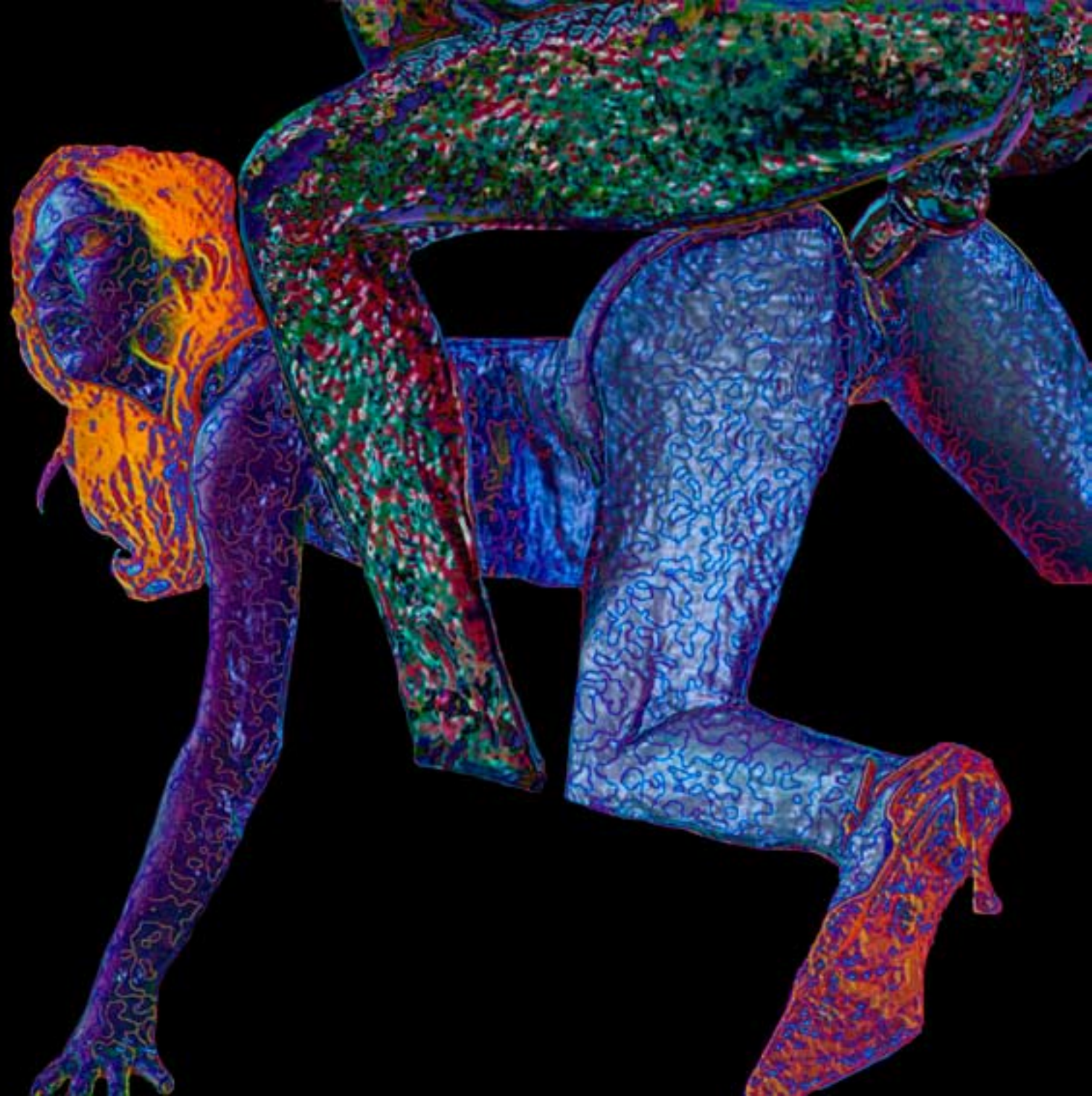
0:06 h



an gewalt können
wir uns ergötzen,
an der liebe nicht!

0:07 h


du sollst dir
kein bildnis machen!
0:08 h

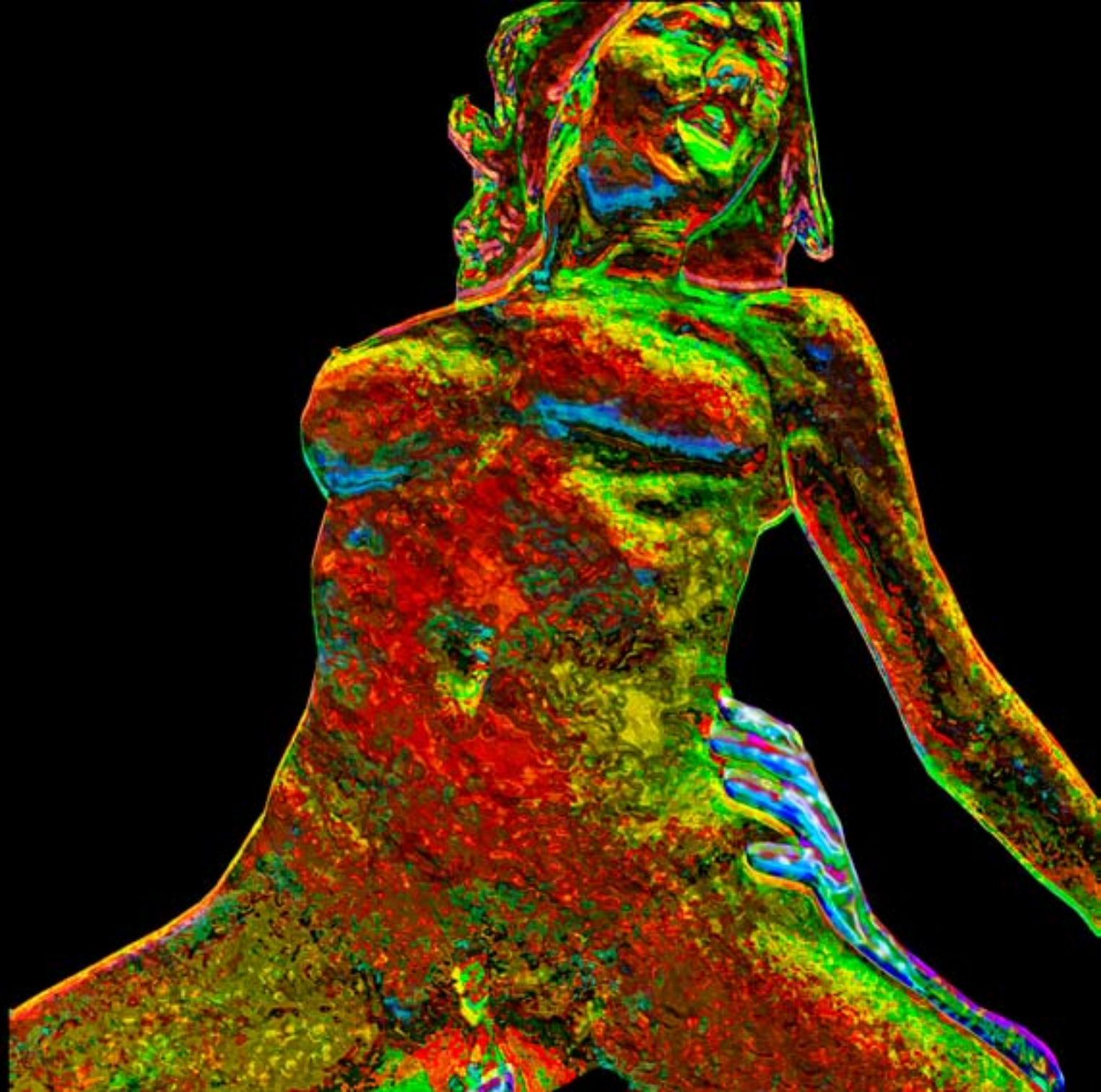


es gibt keine ideale mehr,
für die es sich zu kämpfen
lohnt - es gibt nur noch
das spiel!

0:09 h

das törichte verlangen
der liebe über die zeit
zu siegen!

0:10 h

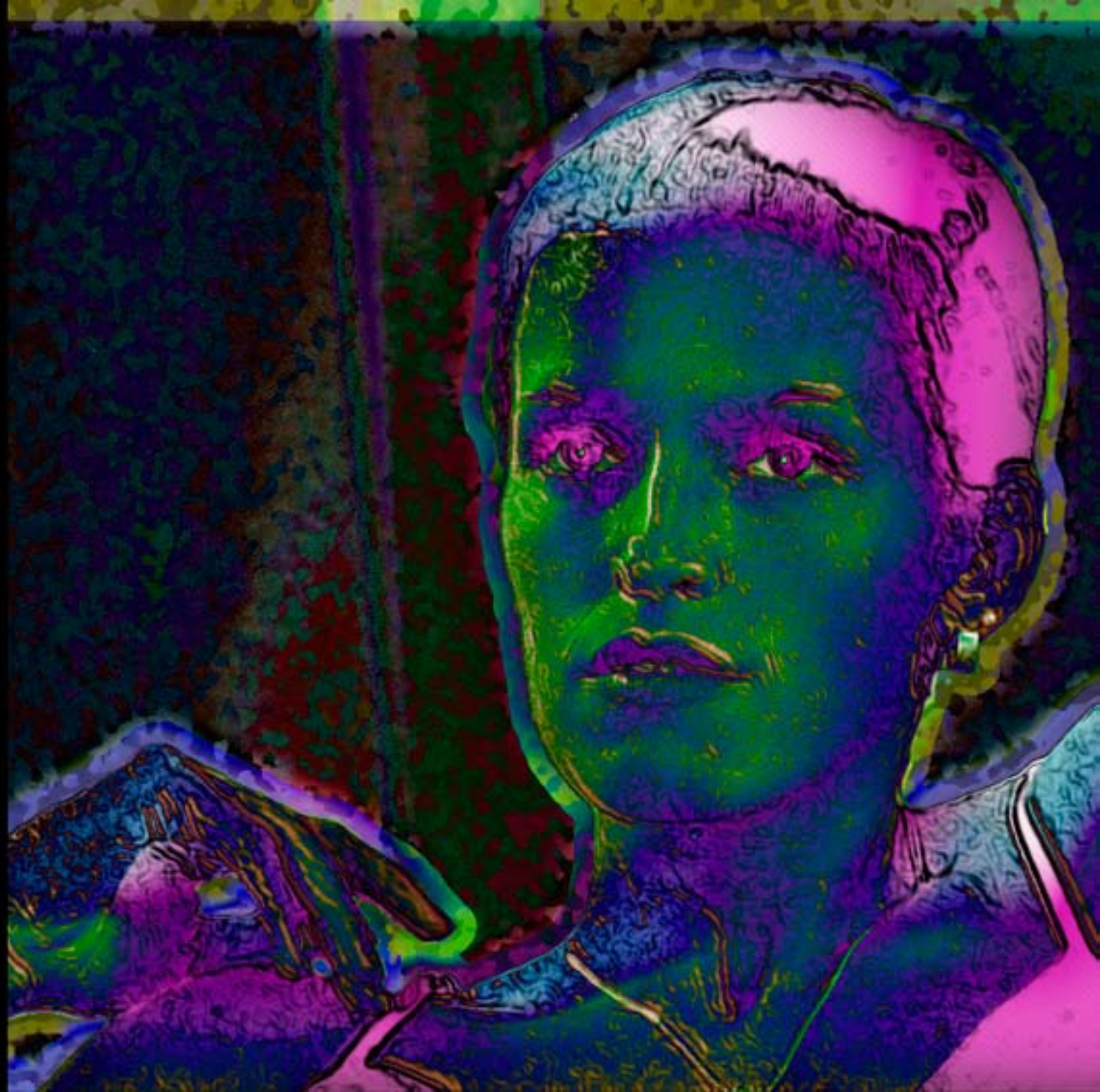


findet mich das glück?

0:11 h

an der utopie bricht sich
die wirklichkeit!

0:12 h



gibt es die welt
auch ohne mich?

0:13 h

ist mein dasein erfüllt
mit heiterkeit?

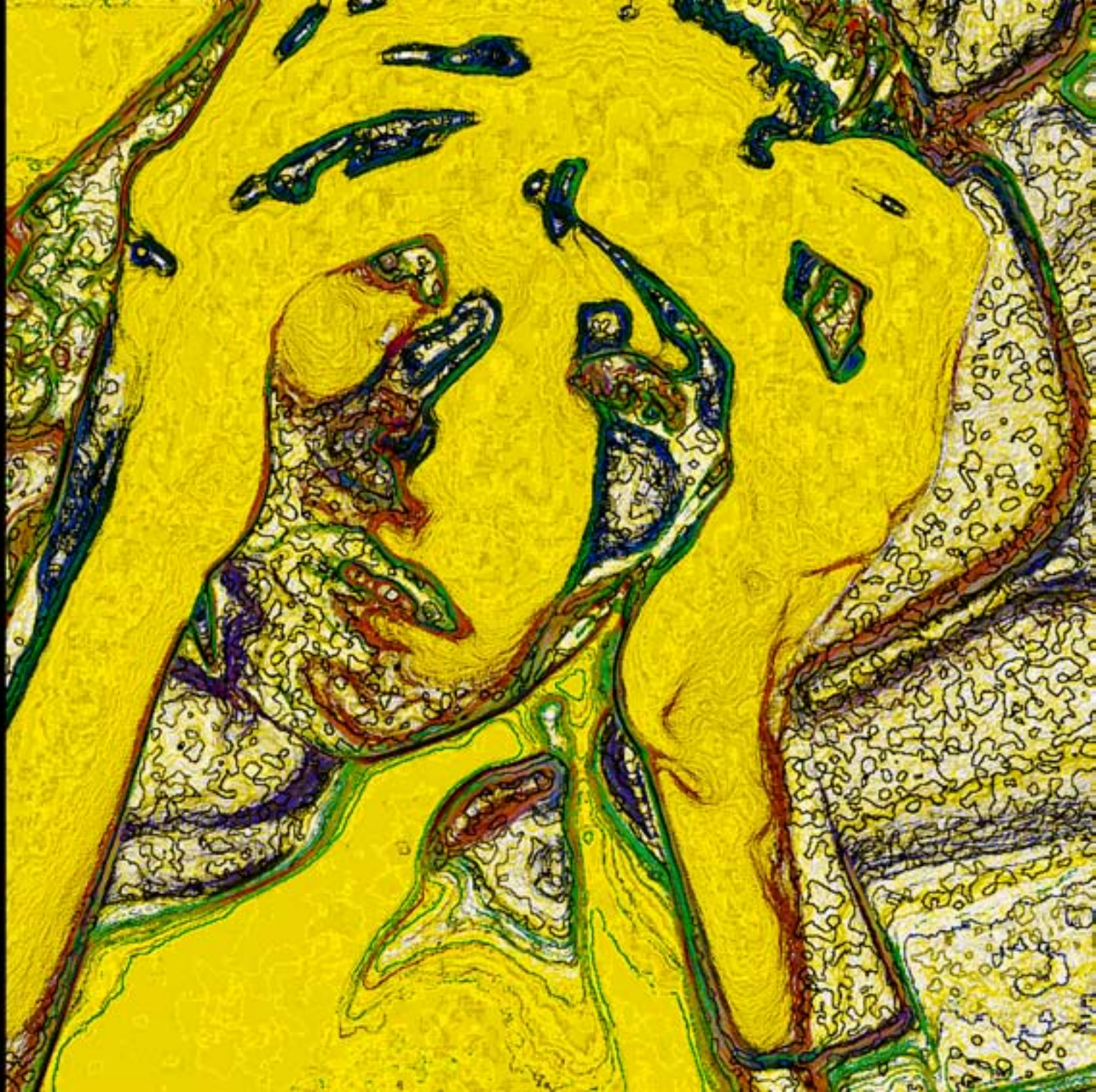
0:14 h

weiss ich alles über mich?

0:15 h

verbummle ich mein leben?

0:16 h



was wissen die anderen
über mich?

0:17 h

bin ich gefangen in
meinem geschlecht?

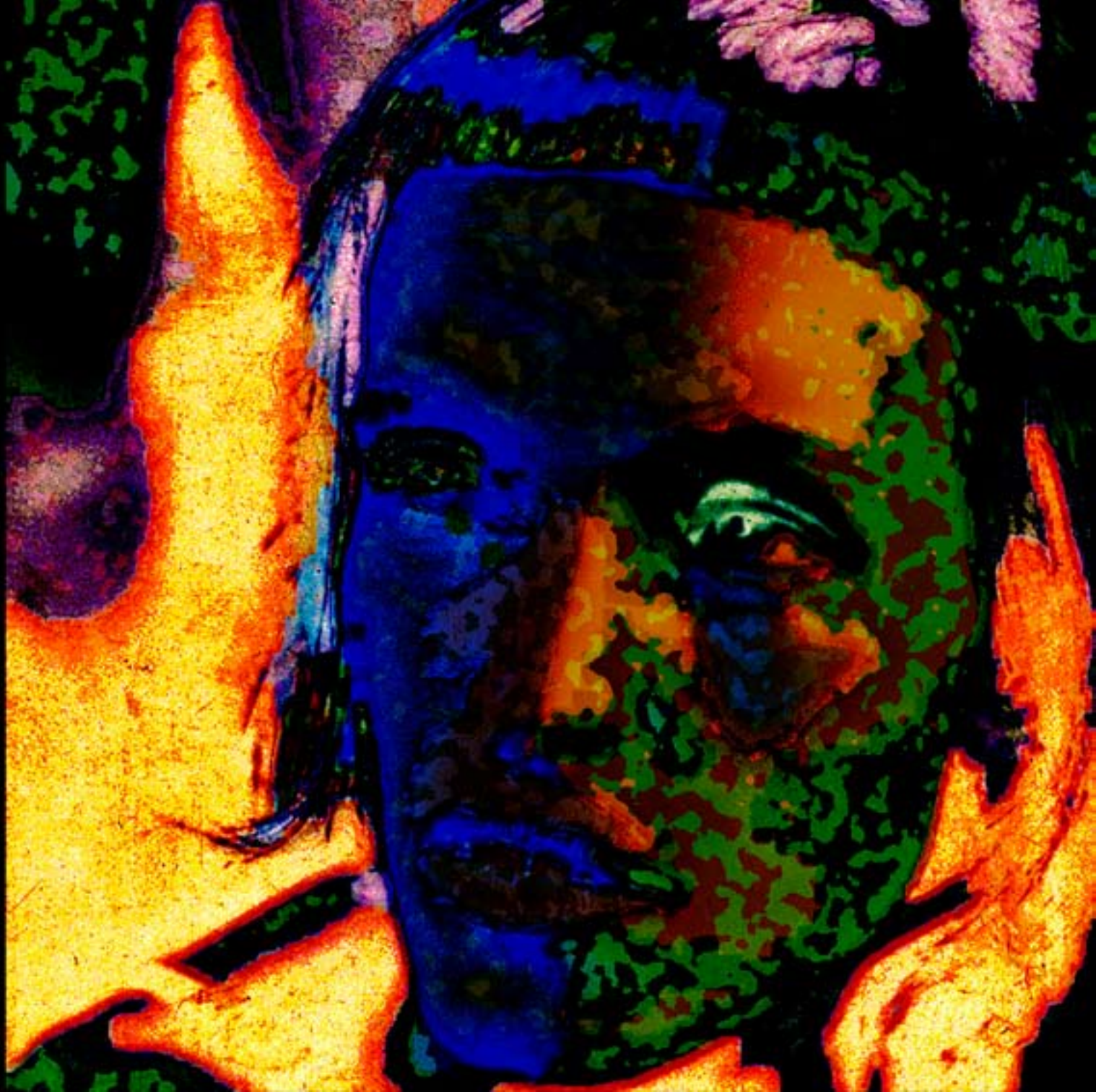
0:18 h

kommen meinungen
von selbst?

0:19 h

sucht mich das glück
am falschen ort?

0:20 h



wer sich erinnert, erkennt
auch die verantwortung!

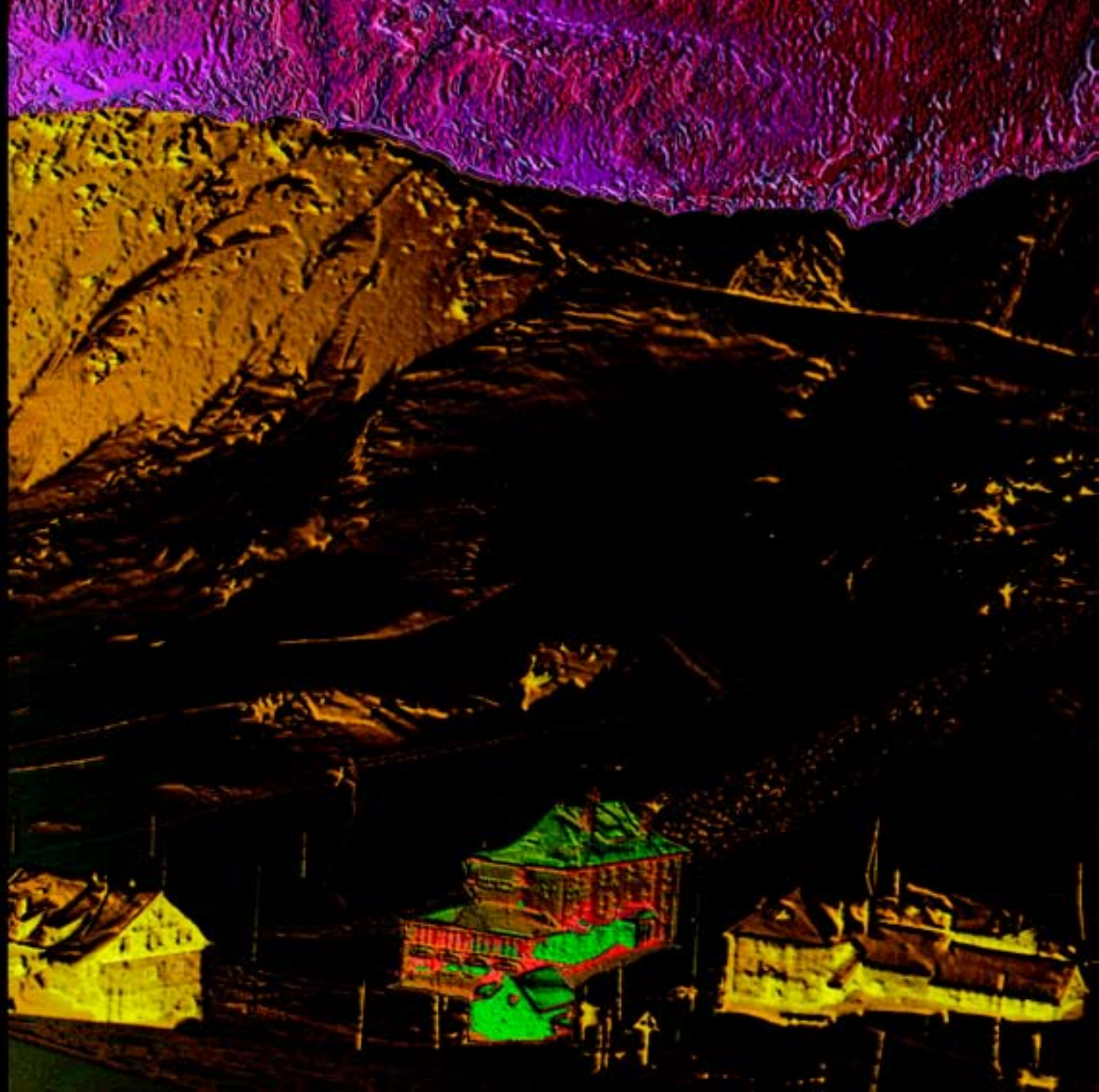
0:21 h

wird der bereich des
möglichen immer kleiner?

0:22 h

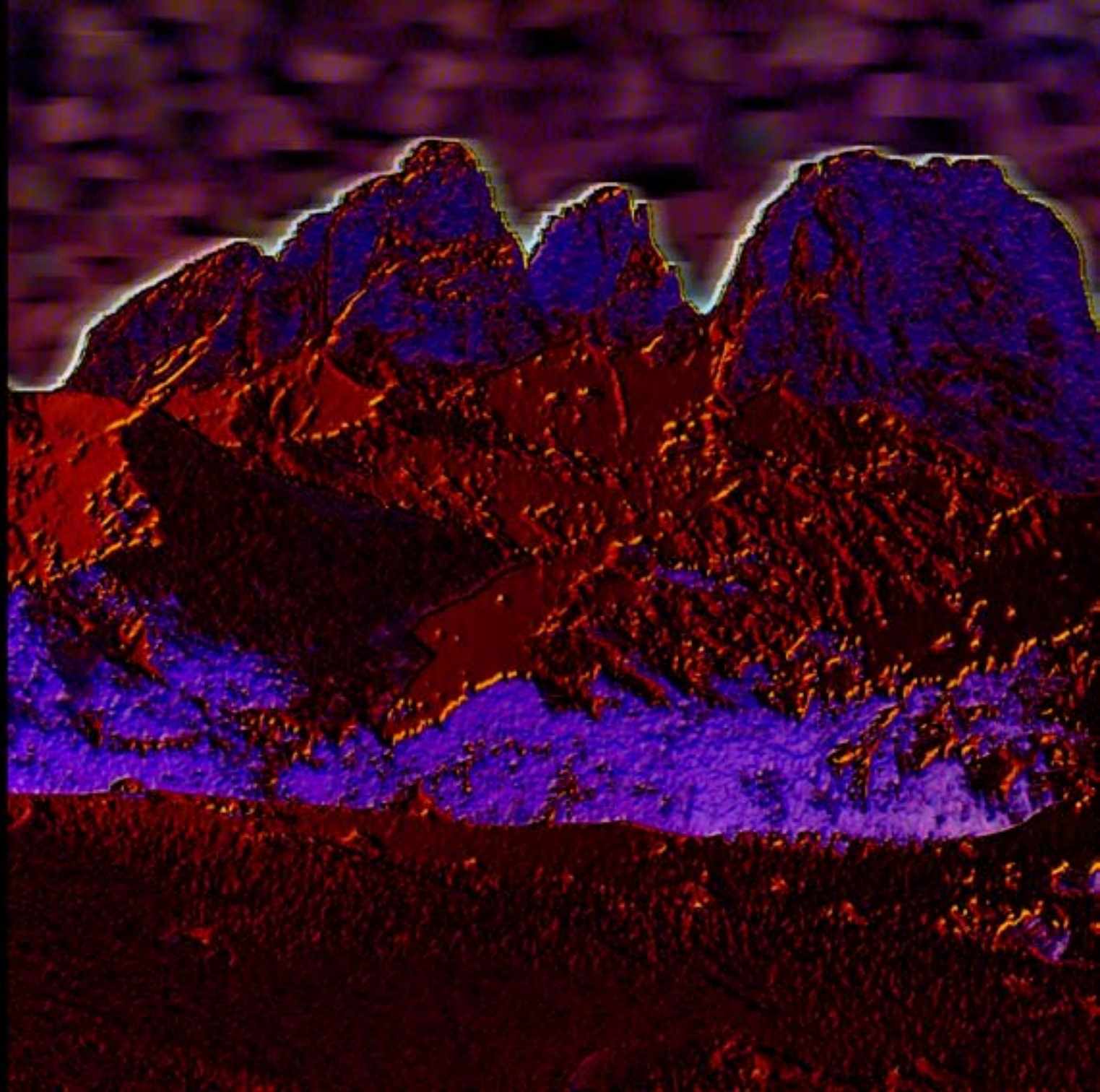
ist es wichtiger,
dass es der welt gut geht
oder mir?

0:23 h



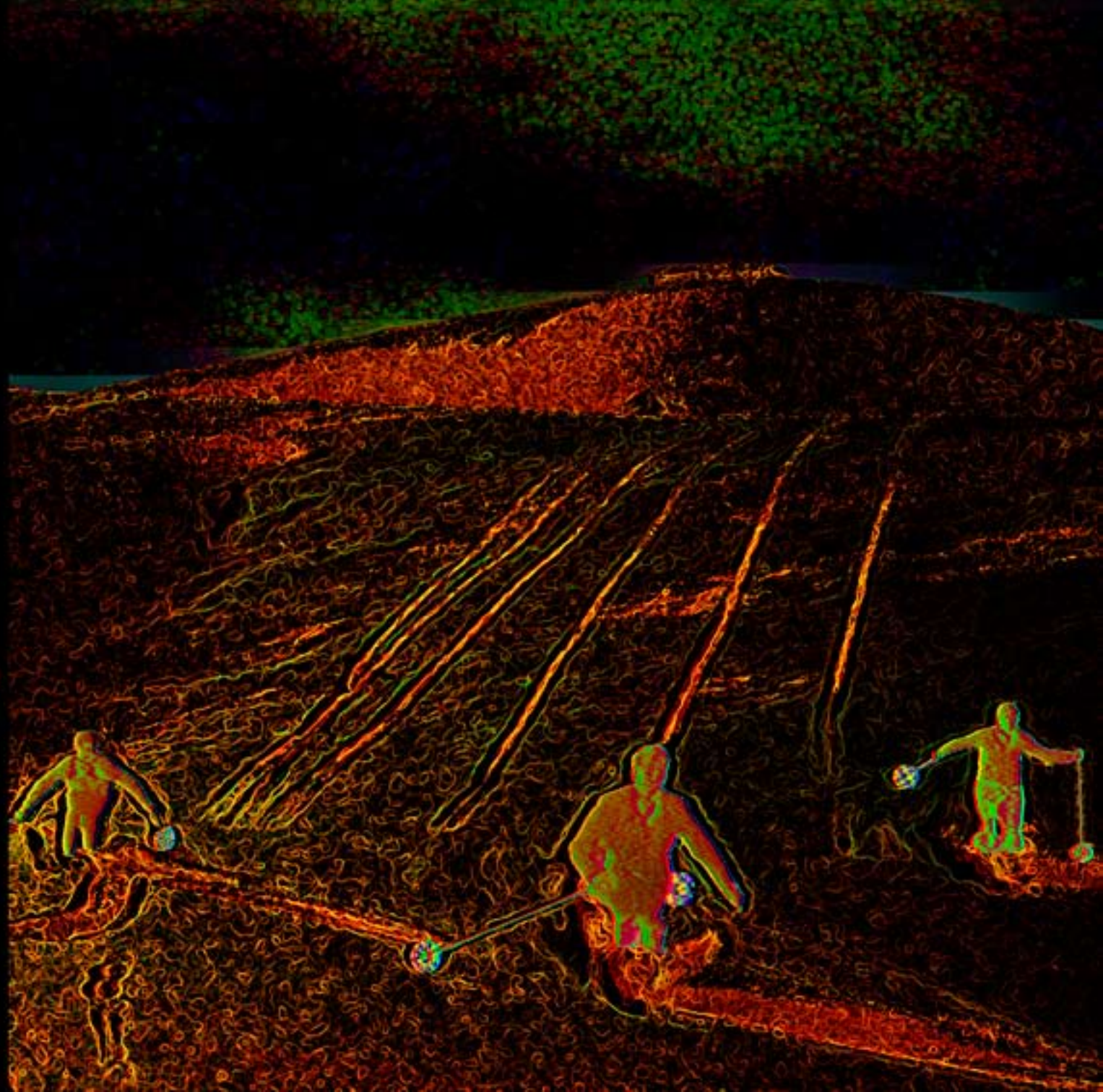
verdient die wirklichkeit
dieses misstrauen?

0:24 h



die lehre von der leere
die entfernung zu erreichen!

0:25 h

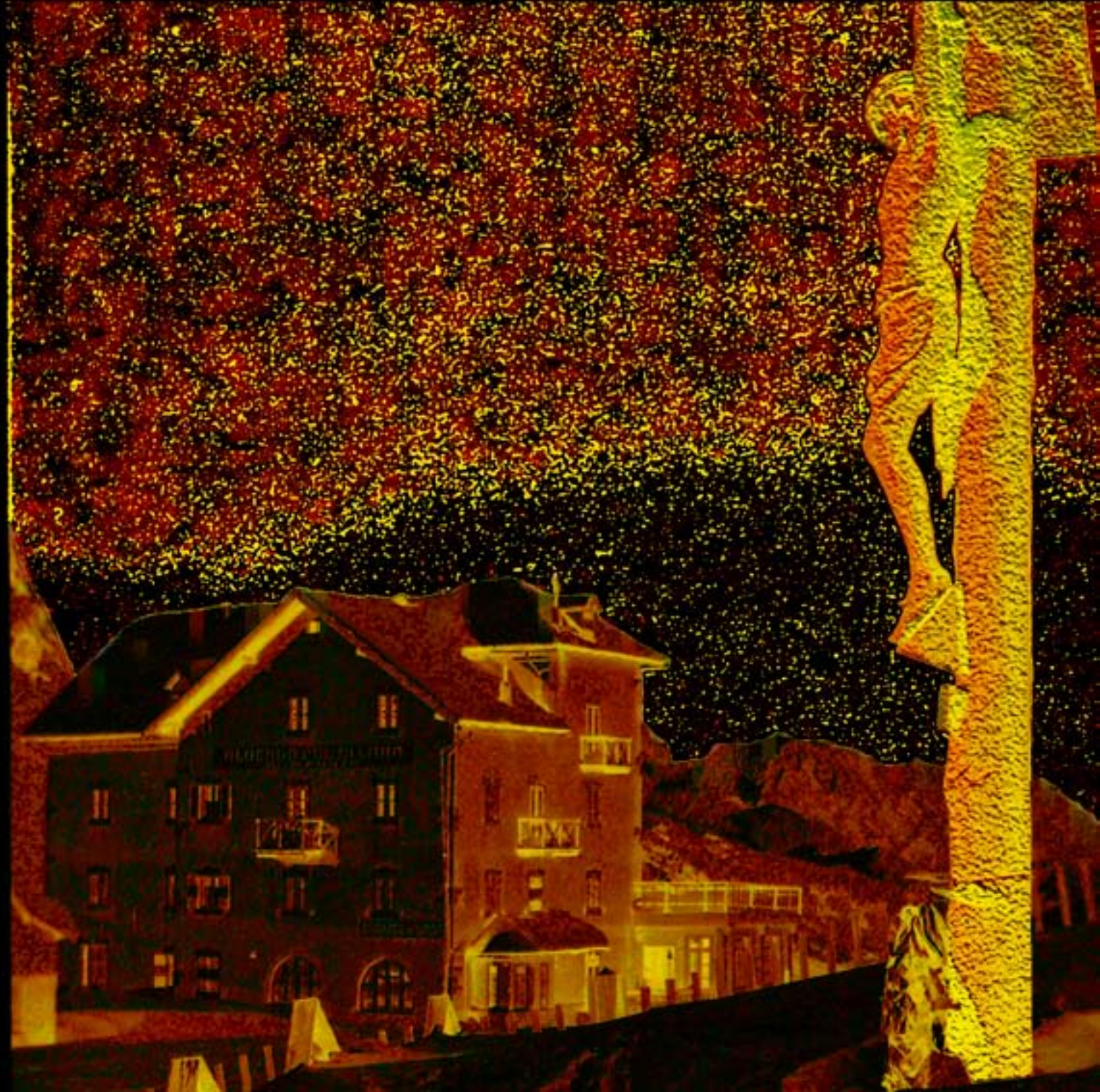


scheitern die illusionen
an der kälte der welt?

0:26 h

wer nicht geschunden wird,
der lernt nichts!

0:27 h



heile jede erinnerung
ganz vorsichtig -
wiege jedes bild
in den schlaf

0:28 h

führt gemütlichkeit direkt
ins verderben?

0:29 h

brauchen wir
einen umsturz?

0:30 h

die idee ist ideal,
das leben ist anstrengend!

0:31 h

um den einen menschen
herrscht gähnende
zeitgeschichtliche leere!

0:32 h

die kunst,
verschiedenen dingen
den gleichen
namen zu geben!

0:33 h

von der wahrheit
zur wirklichkeit
ist es ein weiter weg!

0:34 h

man kann auf neue fragen
keine
alten antworten geben!

0:35 h

wenn man lange genug
über etwas schweigt,
verschwindet es
aus der geschichte!

0:36 h

was verschafft uns trost
im augenblick vollständiger
hoffnungslosikeit?

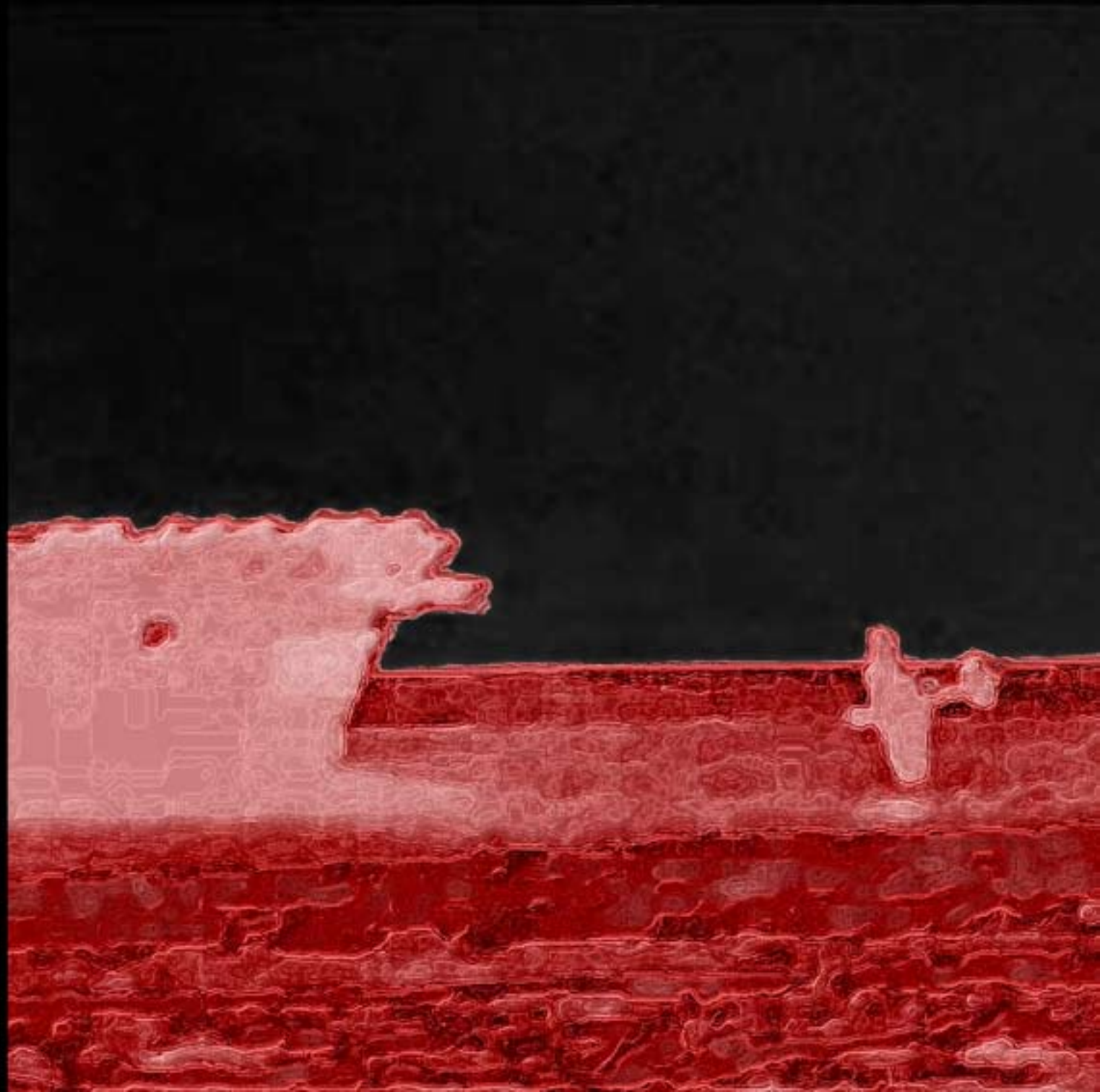
0:37 h

nicht lüge, irrtum ist der
größte feind der wahrheit!

0:38 h

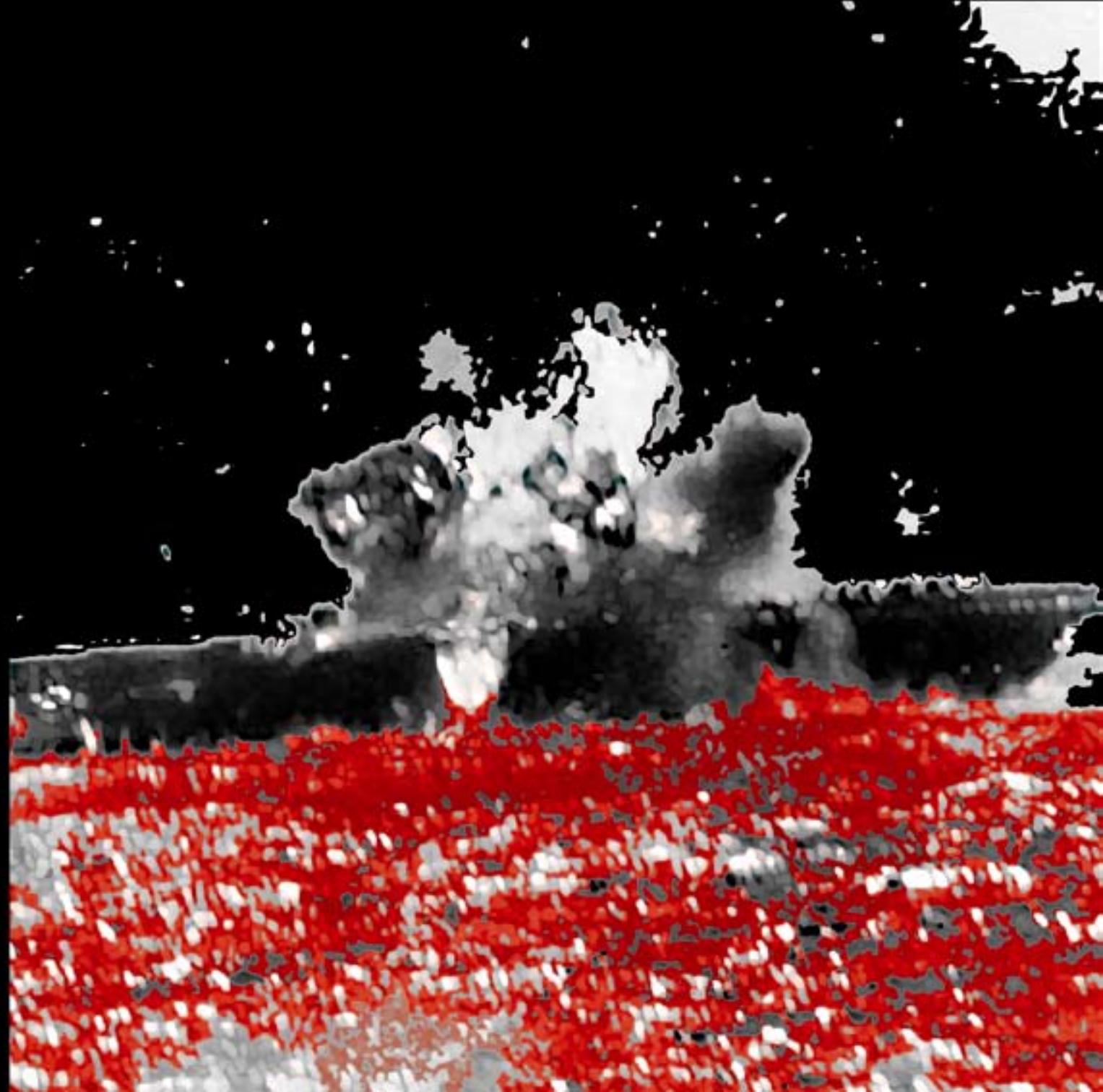
was bleibt ist,
dass man es nicht begreift!

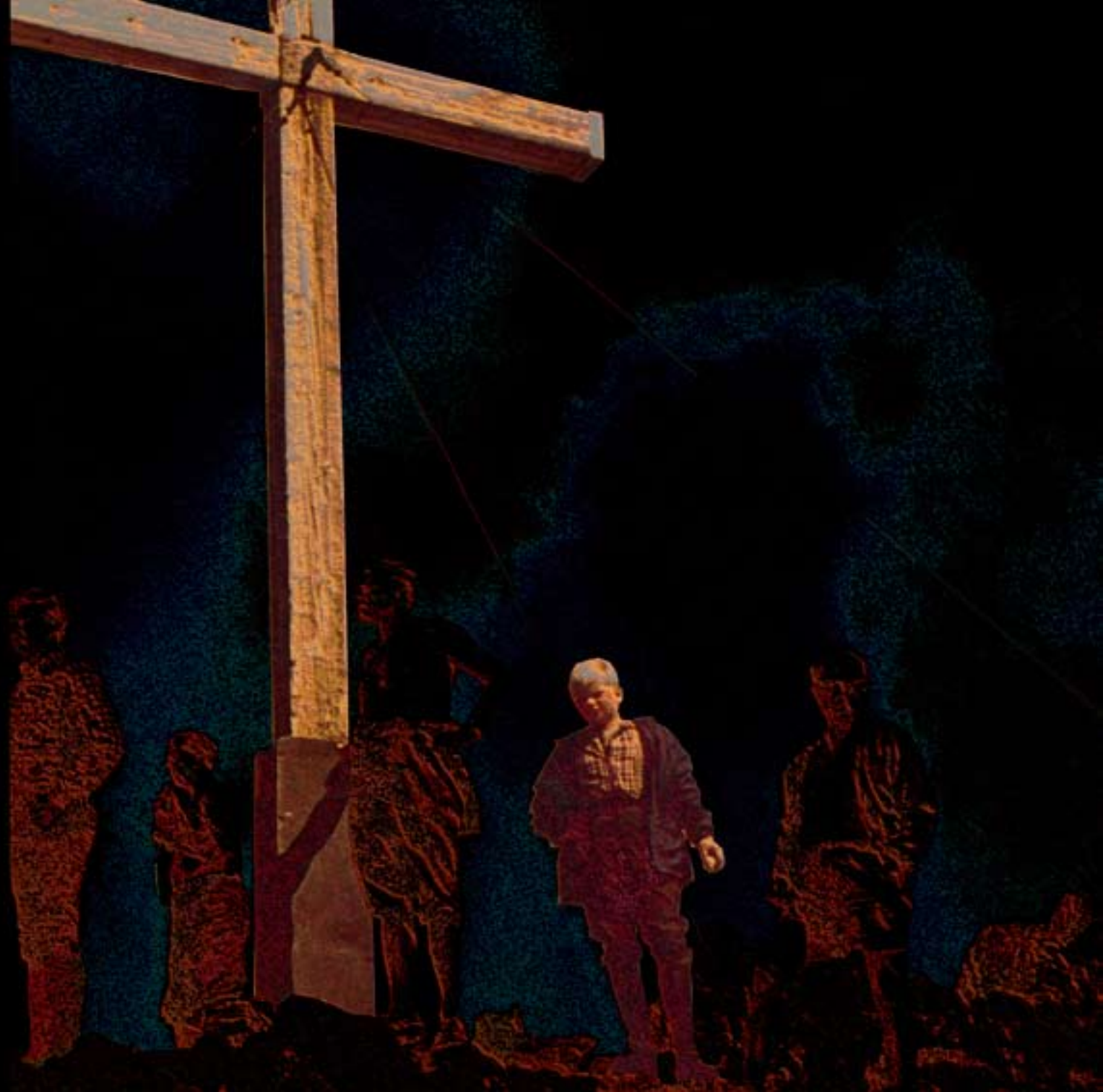
0:39 h



das prinzip freiheit
als geistige strapaze!

0:40 h





sollte ich mir
eine scheinwelt aufbauen?

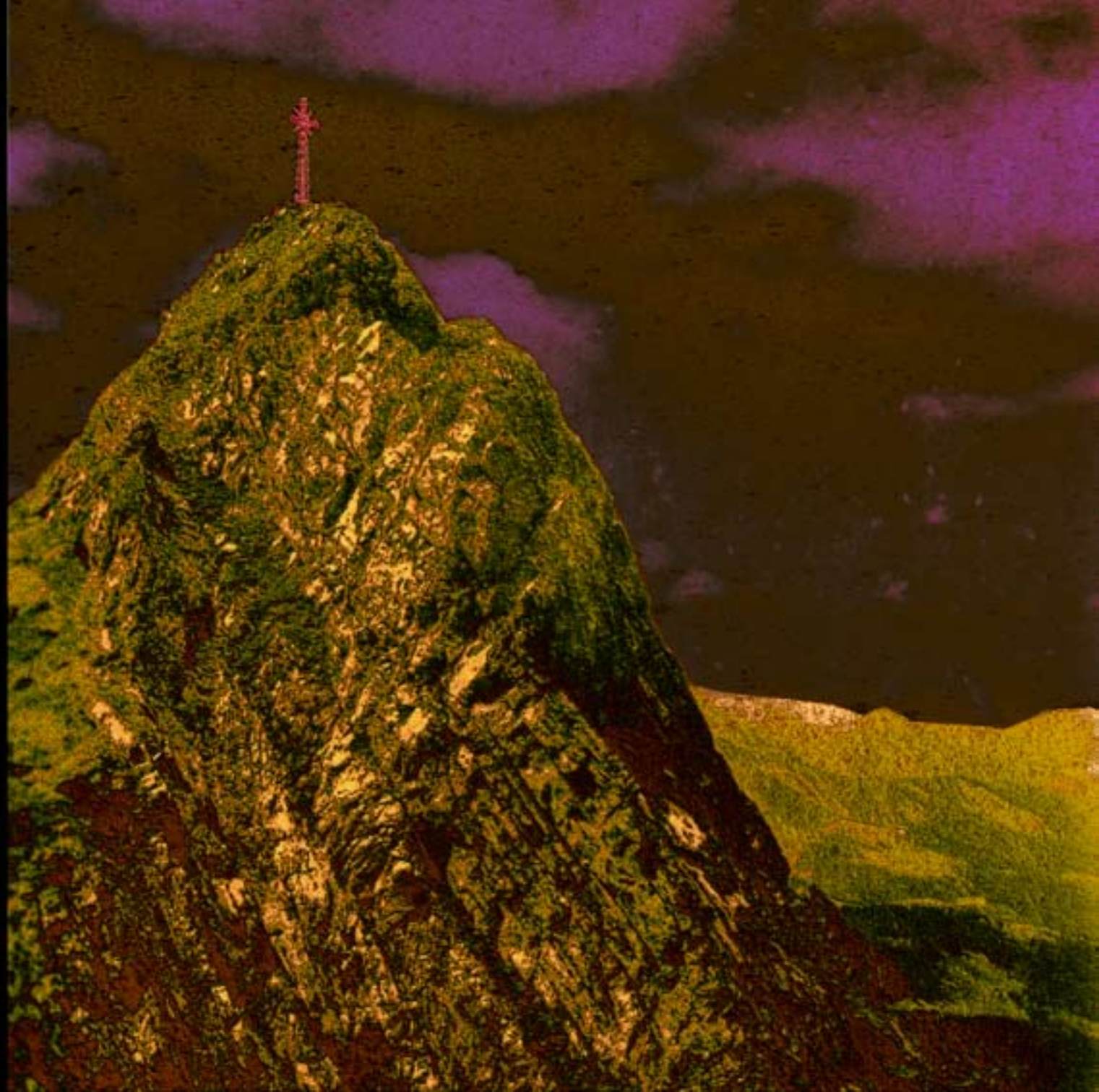
0:41 h

soll ich der welt gegenüber
mehr interesse zeigen?

0:42 h

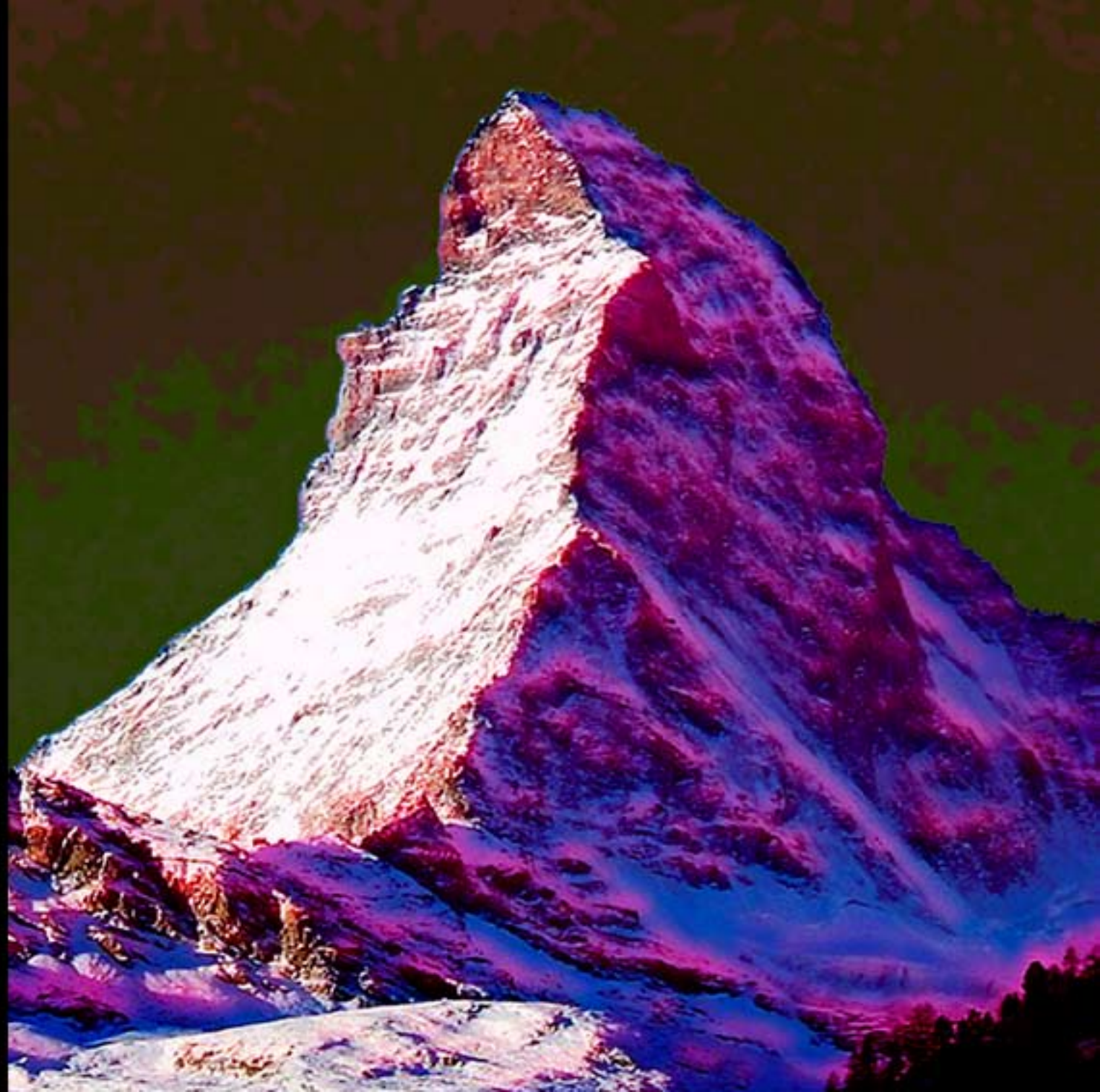
gibt es zeit
ohne bewußtsein?

0:43 h



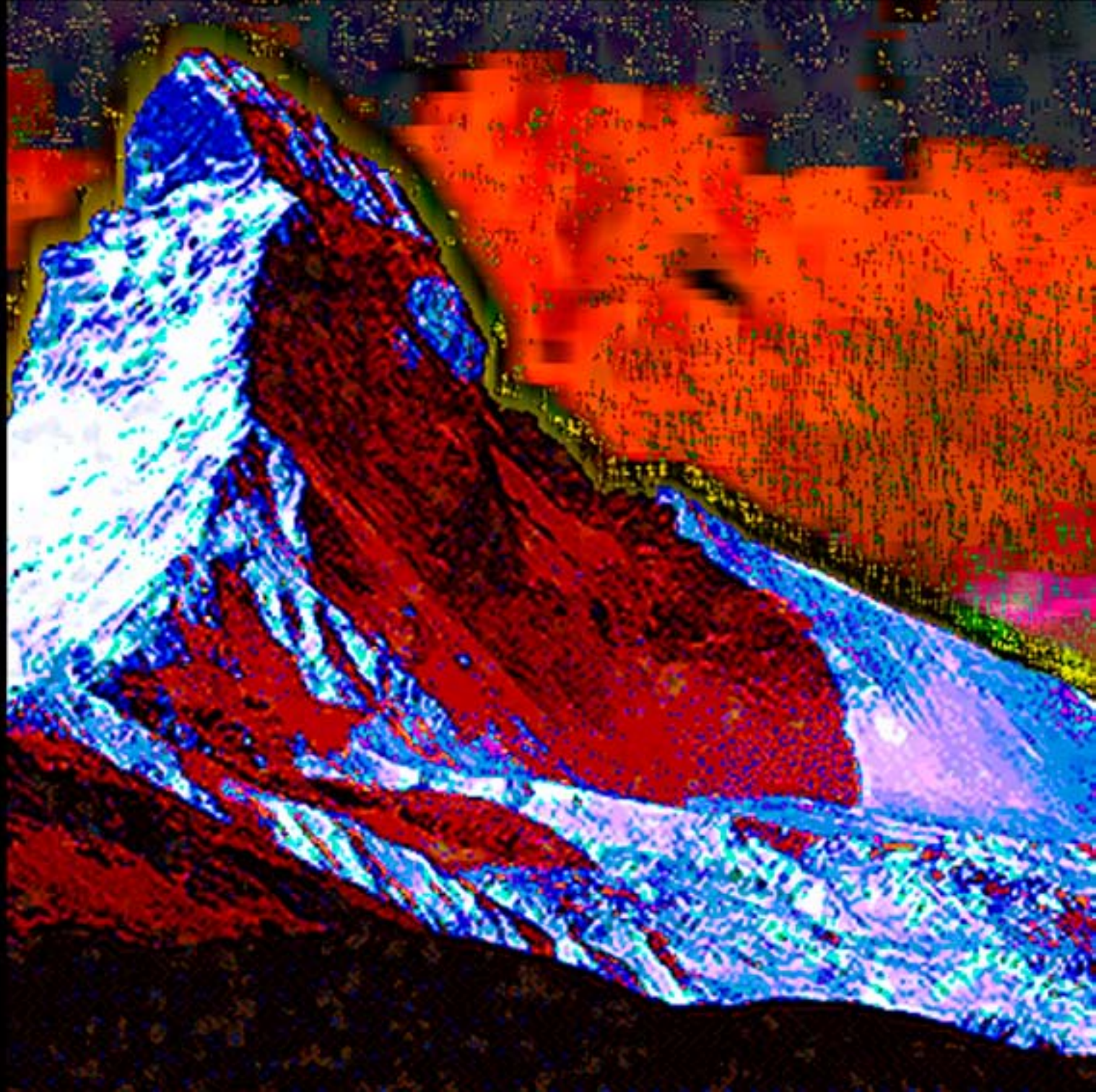
ist es gefährlich
ständig von einem
anderen leben zu träumen?

0:44 h



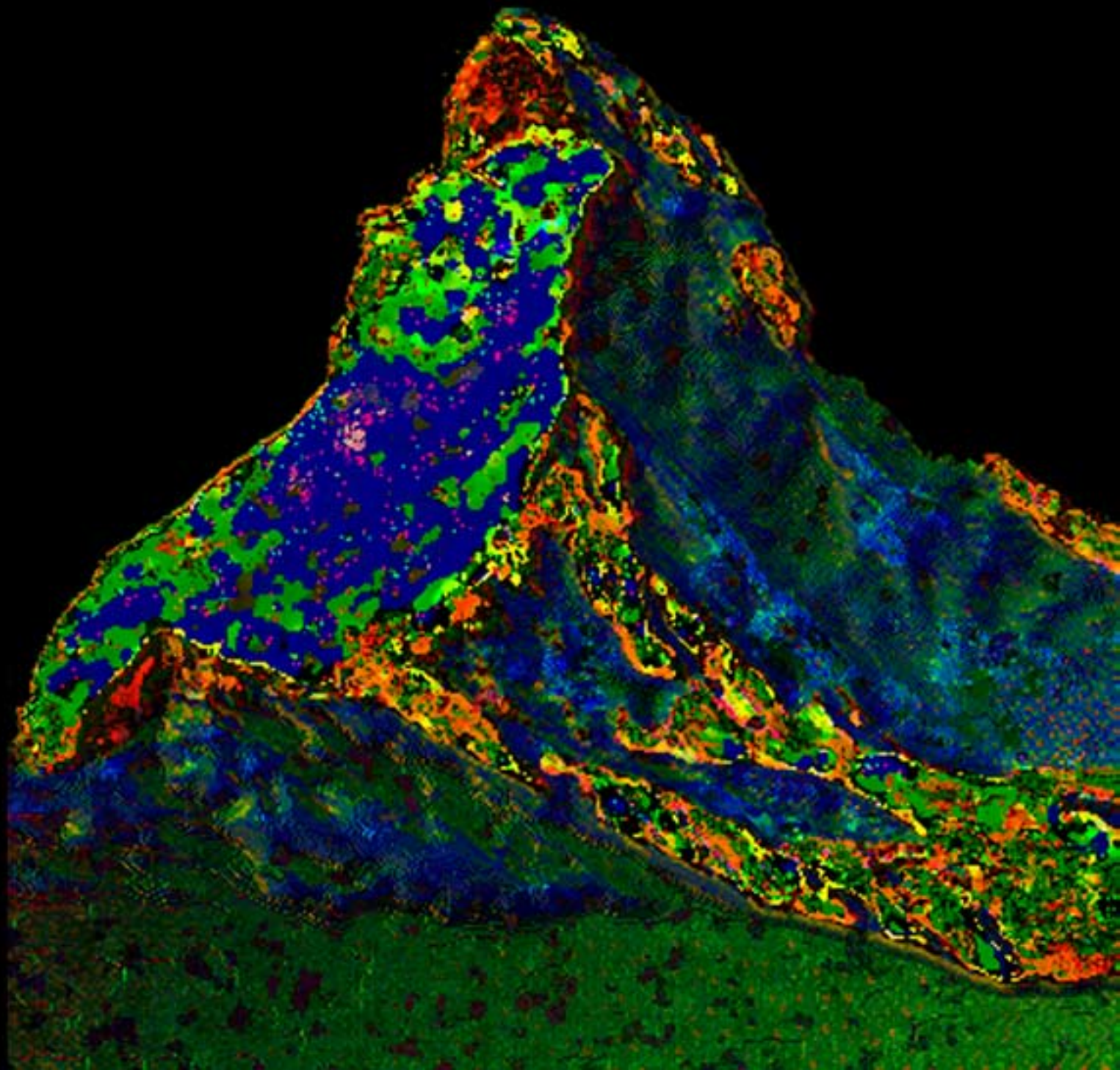
wie unterlaufe ich
bestehende formreglungen
und ordnungen?

0:45 h

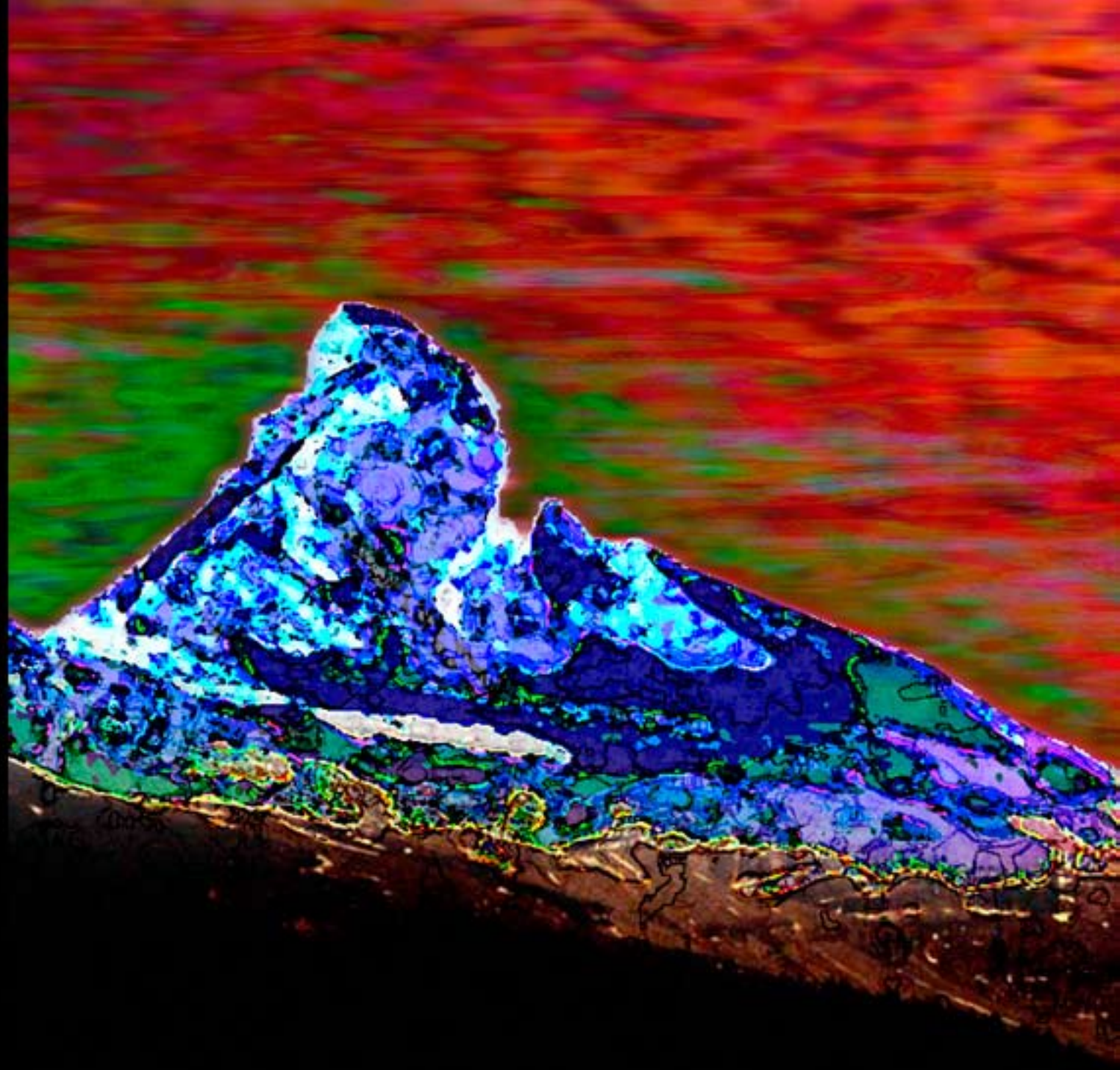


in heiklen fragen will die
gesellschaft kein spektakel,
sondern eindeutigkeit!

0:46 h



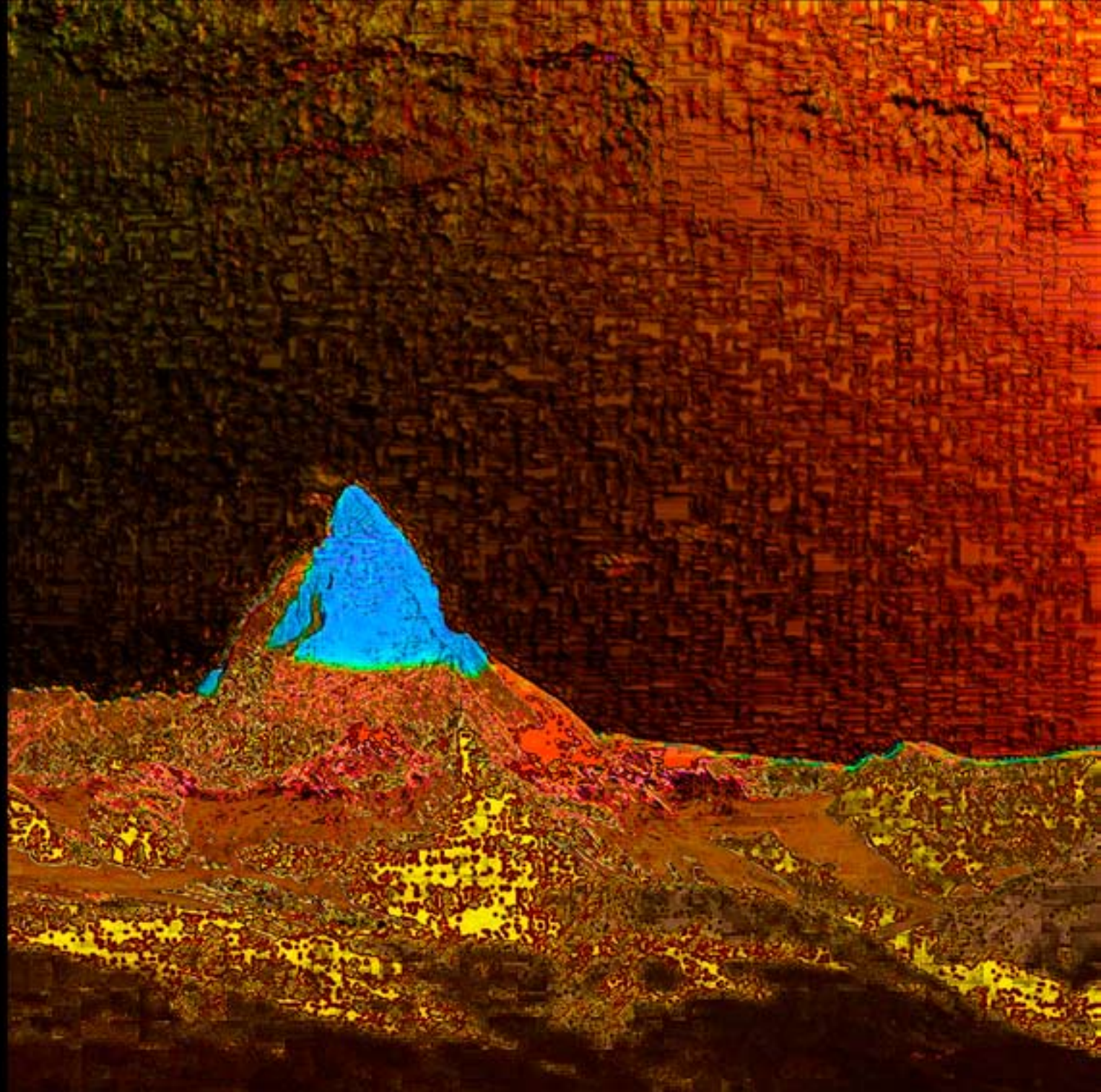
hilft leichtsinn gegen
die schwermut?



0:47 h

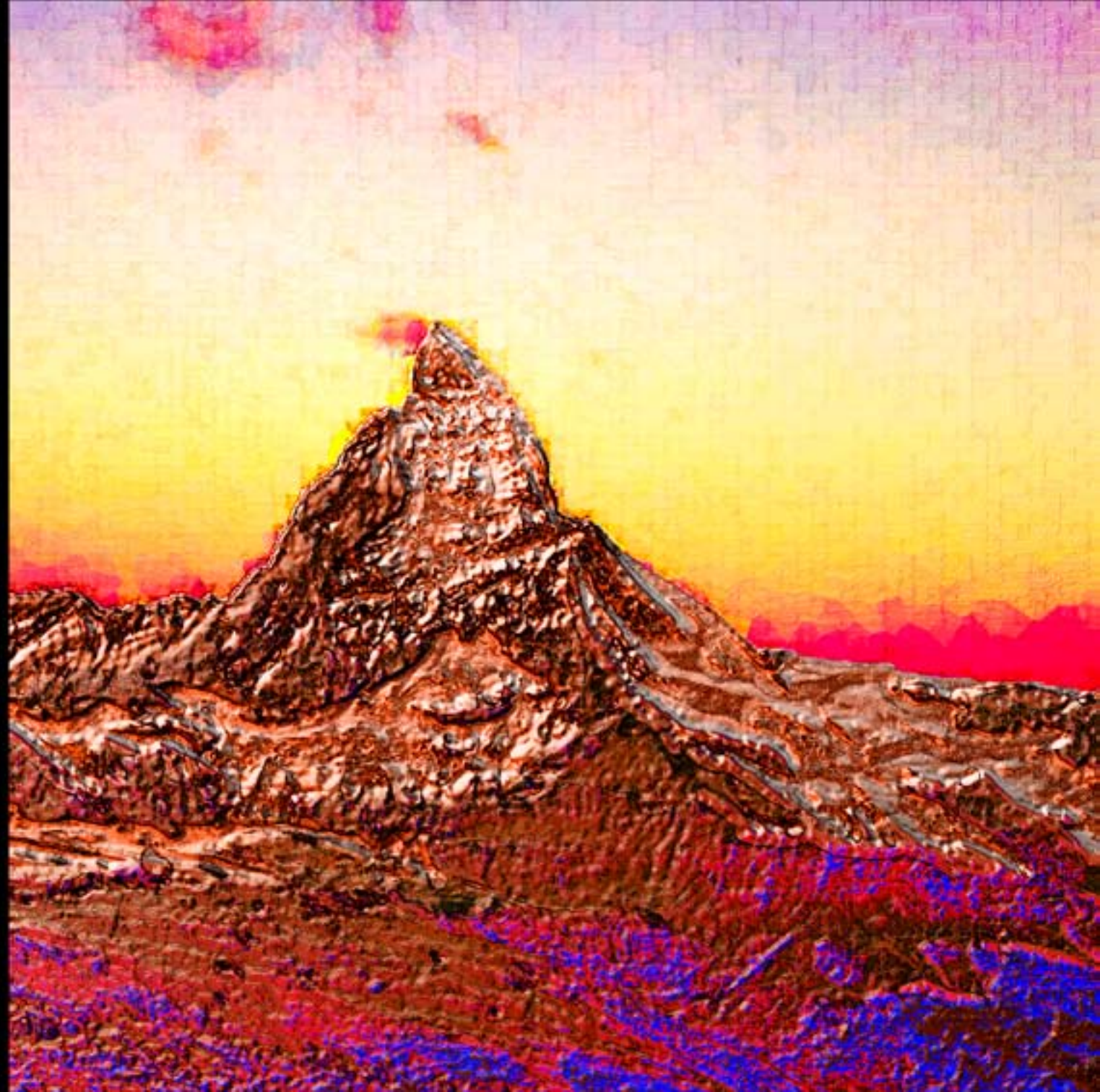
wie fixiert man
das unendliche?

0:48 h



woran glauben sie, ohne es
beweisen zu können?

0:49 h



es gibt nichts heiligeres
als die wahrheit.
was die vernuft erkennt,
ist die wahrheit!

0:50 h

unterschätzen sie
niemals
die macht der information!

0:51 h

nur narren
können die befreienden
wahrheiten aussprechen!

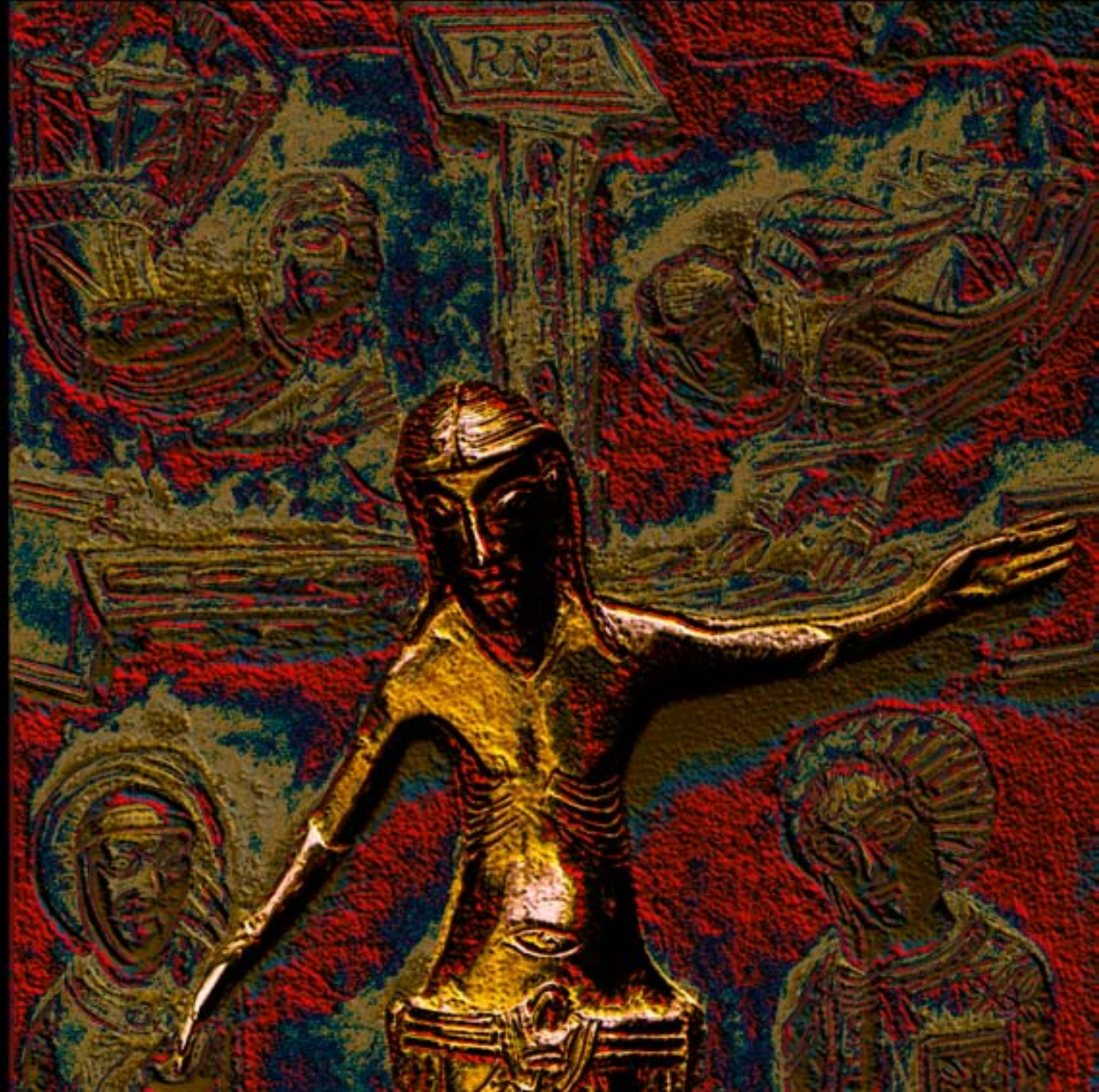
0:52 h

wie kommt das neue
in die welt?

0:53 h

in der welt habt ihr angst,
aber seid getrost, ich habe
die welt überwunden!

0:54 h



wer nicht weiter weiss,
macht leicht das falsche!

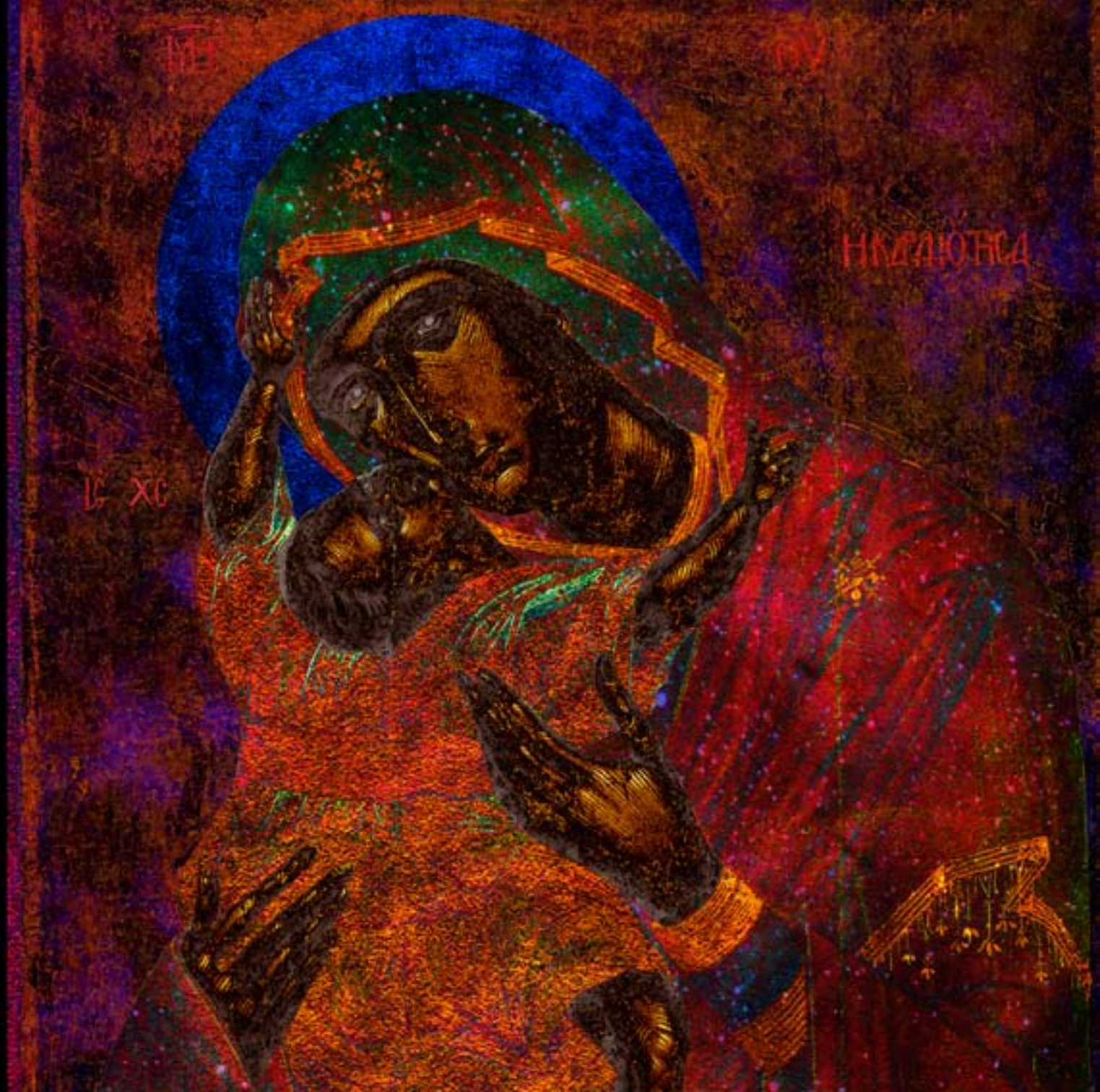
0:55 h

es ist leichter
eine begierde zu beenden,
als sie zu beherrschen!

0:56 h

je größer die schoenheit,
desto größer
die wahrscheinlichkeit
hochgradig neurotisch
zu werden!

0:57 h



zeit spielt keine rolle,
das einzige was zählt,
ist das leben!

0:58 h

gott ist kein israelit,
gott ist universal!

0:59 h

du hast keine schuld wie die welt ist - aber schuld, wenn sie so bleibt!

die faust der radikalen endlichkeit!

1:00 h

alexander merian winn
lützowstr.42
04157 leipzig

2012